

KURZFASSUNG**WER PROFITIERT VON DER NEOLIBERALEN
WIRTSCHAFTSIDEOLOGIE?***Erwin Weisel*

Die Gewinner in einer nicht egalitären Gesellschafts- und damit auch Wirtschaftsordnung sind diejenigen, denen es gelingt, durch scheinbar egalitär angelegte Regeln die Zweckwidmung der verfügbaren Ressourcen den eigenen Interessen entsprechend zu gestalten. Der Neoliberalismus erreicht dies durch die „Privatisierung“, über den Ressourceneinsatz entscheiden Marktmechanismen, also Abstimmungen nach Kaufkraft (scheinbar egalitär, Euro gleich Euro) und nicht nach Köpfen (wie in der Politik). Gewinner sind letztlich jene, die Konsum aufschieben können, also die faktischen oder potenziellen Eigentümer von Ressourcen und die von diesen angeheuerten Fachleute der Marktnutzung.